

## BEZIRKSVORSTAND TAGTE ZUR ZUKUNFT DER CHEMIE

# Koltze: „Wir wollen den Umbau der Industrie gestalten“



**Hamburg // Der Vorstand des IG BCE-Bezirks Hamburg/Harburg hat sich intensiv zu energie- und industriepolitischen Fragestellungen ausgetauscht. Im Mittelpunkt der Diskussionen standen die Strategien für den Weg zu einer treibhausneutralen chemischen Industrie.**

IG BCE-Betriebsleiter Jan Koltze erklärte dazu: „Wir haben die Chance, den notwendigen Umbau der Industrie zu gestalten. Es braucht den politischen Willen, und die Innovationskraft der Unternehmen, um die Energiewende bei uns, aber auch über unsere Grenzen hinweg voranzutreiben. Wir können und müssen Beispiele geben, um unserer Verantwortung gerecht zu werden. Dabei kann es nicht darum gehen, die Industrie zu vertreiben, sondern zu befähigen, den Umbau voranzutreiben.“

Renate Klingenberg, stellvertretende Geschäftsführerin des Verbandes der chemischen Industrie Nord (VCI) und Geschäftsführerin des Projektes ChemCoast, betonte als Gast in ihrem Fachvortrag: „Gemeinsam geben wir Antworten auf die Herausforderungen in der Industrie – und setzen uns ein für unsere Industrie in der Zukunft“.

„Die Chemie ist die Schlüsselindustrie für den Klimaschutz“, sagte sie, „dabei ist Energieeffizienz ein wichtiger Schlüssel.“ Die Entkopplung von Wachstum und Ressour-

cenverbrauch sei möglich: Seit 1990 sei die Produktion um 69 % gestiegen, der Energieeinsatz dagegen um 14 und die Treibhausgasemissionen um 48 % gesunken.

In jeder Phase der Transformation müsse die Chemieindustrie wettbewerbsfähig sein. Geeignete politische Rahmenbedingungen seien dabei entscheidend für die Geschwindigkeit.

Eine besondere Rolle bei der Produktion von „grüner Chemie“ spiele der Wasserstoff. Hier verwies sie auf die Anstrengungen von ChemCoast ([www.chemcoast.de](http://www.chemcoast.de)). Das ChemCoast-Netzwerk setzt mit seinen sechs Standorten auf die vorhandenen Stärken der Region, um mit dem Projekt Windwasserstoff seinen Beitrag zu leisten.

Aktuell ist es weiter vorangekommen: Soeben haben die Wirtschaftsminister der norddeutschen Küstenländer eine umfassende gemeinsame Wasserstoffstrategie verabredet – Stade ist mit dabei.

**Seite 3: Dow Stade und der Wasserstoff**



**Wir wünschen euch entspannte Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.**

**Wir sehen uns in alter Frische und voller neuer Ideen in 2020!**

## WERBEN & GEWINNEN!



### Chocoversum Hamburg

Diese unwiderstehliche Tour durch das Schokoladenmuseum Hamburg hat es in sich! Denn hier findet Naschen nicht heimlich statt, sondern wird zum Erlebnis für unsere besten Werberinnen und Werber mit Begleitung.

**Seite 4**

## WER DAS GEMEINWOHL IM AUGE HAT – UND WER EHER NICHT



*Liebe Kolleginnen  
und Kollegen,*

es lohnt sich, darüber nachzudenken, was Hamburgs Arbeits- und Sozialsenatorin Melanie Leonhard auf unserer traditionellen Weihnachtsfeier unter anderem gesagt hat: „Es ist gut, wenn sich gesellschaftliche Stimmungen nicht einfach so Bahn brechen können. Eine höhere Gebühr für den Ausstoß von Kohlendioxid zu fordern ist leicht, doch es braucht auch Antworten für Menschen, die sich teure Fahrten dann nicht mehr leisten können.“ Auch Aufgaben wie die Versorgung mit Kindertagesstätten, Schulen oder bezahlbarem Wohnraum seien bei den Parteien in besseren Händen als bei Initiativen, die für Einzelinteressen Unterschriften sammeln.

Was bedeutet das für uns?

Auf jeden Fall doch, das Gemeinwohl im Auge zu haben. Auch wenn es dann mal länger dauert bis zur Entscheidung: Wir haben Werte und Normen, auf denen eine Gemeinschaft und eine Gesellschaft beruhen. Und nur wer sich mit seinem gesellschaftlichen Umfeld auseinandersetzt und dieses selbst aktiv mitgestaltet, entwickelt sich als soziales Wesen. Gemeinwohl ist also eine Voraussetzung für gelingendes Leben

Das bedeutet im Alltag, dass man miteinander sprechen muss, dass man Platz schaffen muss für einen fairen Diskurs. Diese offene Debatte scheuen vor allem Populisten, da sie nur simple Antworten haben. Damit kommen wir aber nicht weiter, sondern höchstens zurück.

Euer

*Ju Wolke*

## EUROFINS AKTIV

**Hamburg //** Bei frostigem Sonnenschein waren ehrenamtliche Kolleginnen und Kollegen der verschiedenen Eurofins-Unternehmen am Eurofins-Campus in Hamburg-Harburg beim Weihnachtsstand der IG BCE aktiv. In bester Stimmung

verteilten sie Weihnachtsmänner und -karten. Ein besonderer Hingucker war das Glücksrad. „Wir konnten leider nicht viele Hauptgewinne verteilen“, sagte Inga Agneta Matusall, Projektsekretärin LaborNetzwerk Hamburg, „aber die Chance war immer noch höher als die, bei Eurofins eine Gehaltserhöhung zu bekommen.“ Kim Fleischmann, Gewerkschaftssekretär: „Und das muss sich ändern. Wir werden in 2020 Gas geben. Das Ziel bleibt: Faire und transparente Arbeitsbedingungen am Standort – und das gelingt nur mit einem Tarifvertrag!“



## „GENDER GAP“

**Hamburg //** Michel Barth, Kim Fleischmann, Malte Metzner, Lennard Eschen, Sarah Gaudl und Elissa Lo Coco (von links nach rechts) vom Bezirksjugendausschuss haben mit einer Akti-

on in der Hamburger Innenstadt auf den Gender-Pay-Gap aufmerksam gemacht. Sie verteilten „Geldscheine“ mit dem Wert von 285,75 Euro – das ist der durchschnittliche Lohnunterschied zwischen weiblichen und männlichen Beschäftigten je Monat.

„Uns geht es darum, die Lohnlücke zwischen Männern und Frauen zu schließen und gute Arbeit unabhängig vom Geschlecht zu verwirklichen“, sagten sie. Ziel der IG BCE ist es übrigens, den „Equal Pay Day“ immer auf den 1. Januar zu legen – als Anforderung für das neue Jahr.



## TARIFABSCHLUSS IN GORLEBEN

**Gorleben //** In der 2. Verhandlungsrunde hat die IG BCE-Tarifkommission für die Beschäftigten der Bundesgesellschaft für Endlagerung eine höhere Vergütung von 3 % für alle per 1. Dezember 2019 erreicht – ein tragfähiger Kompromiss, sagten die Beteiligten. Außerdem gibt es zahlreiche Verbesserungen für Auszubildende.



# Die Zukunft der Chemie: Das Beispiel Dow für mehr Nachhaltigkeit

Stade // Wie es konkret werden kann beim Umbau der Chemie in Richtung Nachhaltigkeit, zeigt das Beispiel Dow Stade. Hier entwickelt sich ein Industriepark mit neuen Vorzeichen – „grünen Vorzeichen“, wie Dow-Betriebsratsvorsitzender Thomas Mellin sagt.



Das Werksgelände von Dow in Stade aus ungewöhnlicher Perspektive

Dow in Stade benötigt für seine Produktion viel Energie: Rund 1 Prozent des gesamten deutschen Stroms wird auf der 550 Hektar großen Betriebsfläche an der Unterelbe verbraucht. Nachhaltigkeitsprojekte nehmen deswegen einen großen Platz ein. Es geht um die Dekarbonisierung. Hier wird die Energiewirtschaft so umgestellt, dass bei der Produktion weniger Kohlenstoff anfällt. Ziel ist – jedenfalls in der Theorie – die kohlenstofffreie Produktion. Dafür wird bereits intensiv an Lösungen gearbeitet, etwa zum

- Abtrennen von CO<sub>2</sub> und Umwandlung mit H<sub>2</sub> zu Bio-Methanol
- Abtrennen von CO<sub>2</sub> und Umwandlung mit H<sub>2</sub> zu Bio-Kerosin
- Umwandeln von CO<sub>2</sub> zu CO mittels Elektrolyse sowie zur
- innovativen CO<sub>2</sub>-Abtrennung mit Wasser.

Mellin: „Die Projekte sind auf unterschiedlichen Technologie-Reifegraden, aber alle bereits in der Praxis demonstriert.“ Dazu gehören auch das bedeutsame Projekt „Power to Gas“, bei der Ökostrom durch Elektrolyse in Wasserstoff (bzw. Methan) umgewandelt und in bestehenden Gasinfrastrukturen gespeichert, transportiert und bedarfsgerecht wieder bereitgestellt wird, sowie ein Osmosekraftwerk zum Speichern und Rückgewinnen von Überschussstrom aus Erneuerbaren Energien.

## KLEINES LEXIKON:

CO<sub>2</sub>: Kohlendioxid entsteht bei der Verbrennung von Holz, Kohle, Öl oder Gas. In der Atmosphäre baut sich CO<sub>2</sub> im Gegensatz zu anderen Stoffen nicht selbst ab.

CO: Kohlenstoffmonoxid entsteht unter anderem bei der unvollständigen Verbrennung von kohlenstoffhaltigen Stoffen bei unzureichender Sauerstoffzufuhr. Kohlenstoffmonoxid verbrennt mit Sauerstoff zu Kohlenstoffdioxid

Osmose: Hier verteilen sich Teilchen selbständig in einem Lösungsmittel, bis überall die gleiche Konzentration erreicht ist. Ein Osmose-Kraftwerk nutzt den Unterschied im Salzgehalt zwischen Süßwasser und Meerwasser, um daraus Energie zu gewinnen und Strom zu erzeugen.



## WEIHNACHTSFEIER DER SENIOREN: 500 WAREN IN WILHELMSBURG DABEI

Hamburg // Für gesellschaftliche Teilhabe und repräsentative Demokratie hat Dr. Melanie Leonhard, Hamburgs Senatorin für Arbeit, Soziales, Familie und Integration, beim Seniorenweihnachtsfest der IG BCE geworben. Im Bürgerhaus Wilhelmsburg betonte sie vor 500 Gästen den Wert des Kompromisses, von dem gerade Gewerkschaften etwas verstünden. „Politiker übernehmen Verantwortung und haben das Gemeinwohl im Blick.“

Es sei gut, wenn sich gesellschaftliche Stimmungen nicht „einfach so Bahn brechen“ könnten.

Gastgeber Jan Koltze, Leiter des IG BCE-Bezirks Hamburg/Harburg, versicherte der Sozialdemokratin „offene Ohren“ bei den Gewerkschaftsmitgliedern, wenn es um gesellschaftlichen Zusammenhalt und Respekt gehe. „Demokratie braucht Räume zur Auseinandersetzung“, sagte er, „und das beginnt im familiären und sozialen Umfeld.“



## Mehr wissen, besser werden: Die Termine für euch

### Für die Jugend

So., 1.3.–Mi., 4.3.2020

#### Bundesweite JAV-Konferenz

Maritim Hotel Magdeburg

### Für die Vertrauensleute

Mi., 22.1., Di., 4.2., Sa., 8.2.,  
Di., 18.2., Do., 20.2.20 (Stade)

#### Wahlvorstandsschulungen

Sa., 8.2.20, 8–13:30 Uhr

#### VL Konferenz

Unter dem Motto „Seid mutig“ wollen wir diese Konferenz nutzen, um euch auf das Wahljahr einzustimmen und euch das nötige Handwerkszeug zur Verfügung zu stellen zur Erneuerung unserer Vertrauensleutearbeit.

Bürgerhaus Wilhelmsburg

Anmeldungen für alle Bezirkstermine:  
anmeldung.bezirk.hamburg@igbce.de



### KLUB-LESUNG

Hamburgs Kultursenator Carsten Brosda analysiert in seinem Bestseller die Zerstörungen des öffentlichen Gesprächs, der Mitte, der offenen Gesellschaft, des Planeten, der Zuversicht – und stellt die Frage nach dem gesellschaftlichen Zusammenhalt und der Rolle und Bedeutung der Volksparteien für die Zukunft der Demokratie. Lesung und Diskussion:

**Montag | 6. Januar | 19:30 Uhr**

KLUB im Gewerkschaftshaus | Besenbinderhof 62 |  
Eintritt 5 €

**Anmeldung: [post@wolfgang-rose.info](mailto:post@wolfgang-rose.info)**



### FESTIVAL: IN OUR MIND VOM 21.–24. MAI 2020

Organisiert von der IG BCE Jugend. Anmeldungen laufen ausschließlich über die Homepage:

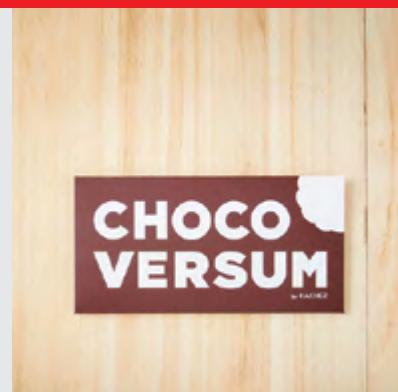
[www.inourmindfestival.de](http://www.inourmindfestival.de)

## WERBEN & GEWINNEN: CHOCOVERSUM – DAS SCHOKOLADENMUSEUM



Diese unwiderstehliche Tour durch das Schokoladenmuseum Hamburg hat es in sich! In 90 süßen Minuten führen Schoko-Guides unsere drei Monatssieger durch das Museum und stiften zum gemeinsamen Naschen und Verkosten an. In der Schokowerkstatt stellt ihr außerdem nach Lust und Laune

eine eigene Tafel Schokolade her und nehmt so ein persönliches „Glück to-Go“ am Ende der Schokotour mit nach Hause. Bis es so weit ist, erleben alle kleinen und großen Chocoholics jeden einzelnen Schritt der Herstellung von Schokolade hautnah – von der bitteren Kakaobohne bis zum süßen Gold. Wir bestellen je Gewinner zwei Gutscheine für den Besuch. Mehr auf [chocoversum.de](http://chocoversum.de).



**Das sind die Gewinnerinnen und Gewinner des Monats:** Herzlichen Glückwunsch! Gutscheine für den Besuch des Haman Hamburg bekommen Sandra Wittneben, ADM Hamburg AG, Werk Hamburg, Fred Koops, Schülke & Mayr GmbH, Chrischan Dittner, SDO GmbH, Shell Grasbrook Lubric, und Thomas Heise, Sasol Wax GmbH. Und die Kandidaten des laufenden Monats sind: Frank Melius und Marcel Dirks, beide tesa Werk Hamburg GmbH. Sie liegen vorn für einen kostenlosen Besuch des brandneuen Discovery Docks in der HafenCity Hamburg.

### IMPRESSUM:

V.i.S.d.P.: Jan Koltze  
IG BCE Bezirk Hamburg/Harburg  
Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg  
Telefon: 040 280096-0  
E-Mail: [bezirk.hamburg@igbce.de](mailto:bezirk.hamburg@igbce.de);  
Redaktion und Realisation:  
BKM GbR, [www.hamburg-bkm.de](http://www.hamburg-bkm.de);  
Abb.: Chocoversum (3), IG BCE (4),  
iStockphoto.com/Meilun (1), Cordula  
Kropke (3), picture alliance/ZB/euro-  
luftbild.de (1)